

Pressemitteilung, Juni 2007

Pressemitteilung des Stiftungsrates der Fondazione Eranos, Ascona

Zum zweiten Mal nach dem Neuanfang bei der traditionsreichen ERANOS-Stiftung in Ascona im Jahr 2006 hat sich am ersten Juni-Wochenende ein internationales Publikum zur diesjährigen ERANOS-Tagung an dem Ort am Lago Maggiore eingefunden. Vier Tage lang ging es auf dem Monte Verità über Ascona und am ERANOS-Stammsitz in Moscia am See um das Thema „Formen der Moderne in Ost und West“ (*The Modernities of East and West*).

Über 150 Hörer füllten am Sonntag das Auditorium des Bauhaus-Hotels Monte Verità, um den vier öffentlichen Vorträgen namhafter Referenten zum Tagungsthema zu folgen und jeweils anschließend mit ihnen zu diskutieren. Ervin LASZLO, führender Systemtheoretiker, Zukunftsforscher und Gründer des „Club of Budapest“, gab einen Überblick über den aktuellen Stand in den relevanten Bereichen von Wissenschaft, Gesellschaft und Ökologie und beschwor ein Umdenken, für das es trotz alarmierender Daten noch nicht zu spät sei. Peter VAN DER VEER, Professor für vergleichende Religionswissenschaft an der Universität Utrecht, präsentierte eine Vergleichsstudie zum Verhältnis von Körper und Geist in den traditionellen Praktiken Indiens und Chinas bis in die Moderne. Heyong SHEN, Professor für Analytische Psychologie und Chinesische Kultur an der Universität von Fudan, vermittelte seinen mehrheitlich westlichen Zuhörern, welchen zentralen Platz das Herz im östlichen Verständnis von Psychologie bis heute einnimmt. Als erster Redner hatte Richard TARNAS, Professor für Philosophie und Psychologie am California Institute for Integral Studies, sein Publikum mit einem historisch-kritischen Panorama des westlich-abendländischen Geistes gefesselt, seinen Errungenschaften, Krisen und Zukunftsperspektiven.

Die beiden vorangegangenen Tage hatten gemäß alter ERANOS-Tradition die Referenten und weitere Gelehrte, Schriftsteller, Vordenker, Künstler und innovative Persönlichkeiten um den Runden Tisch auf der ERANOS-Terrasse in Ascona-Moscia zu Diskussion und „Gastmahl“ versammelt. Dabei sorgte Prinzessin IRENE DER NIEDERLANDE, Autorin bewegender Bücher über ihren Weg vom holländischen Königshaus hin zur engagierten Sozialarbeiterin und Naturschützerin, für ein Hauptthema dieses Jahres: ein neues beziehungsweise wiederzufindendes Verhältnis zur Natur. Andere profilierte Debattenbeiträge lieferten Willem Hendrik GISPEN, Rektor der Universität von Utrecht und renommierter Neurobiologe; der irische Informatik-Pionier William MILLARD; die mit ihren Ideen und Konzepten bei der Modernisierung im Osten führende Mode-Unternehmerin Joyce MA aus Hongkong; der britische Autor, Ägyptologe und Archäologe Richard TEMPLE, der Präsident des kalifornischen Pacifica Graduate Institute, Stephen AIZENSTAT; sowie Fabio MERLINI, Direktor des Istituto Universitario Federale per la Formazione Professionale, Lugano.

Als letzter Tag gehörte der Montag noch einmal Prof. Richard TARNAS für ein ganztägiges Seminar zum Thema „Jung, Cosmology, and the Transformation of the Modern Self“ im alten Vortragssaal in Moscia. Tarnas ist Autor des Bestsellers „The Passion of the Western Mind“ (dt: Idee und Leidenschaft: Die Wege des westlichen Denkens) sowie des jüngst preisgekrönten Buches „Cosmos and Psyche“. Rund 50 Teilnehmer hatten sich eingeschrieben und erlebten einen ERANOS-Tag voll konzentrierter Aufmerksamkeit, inspirierender Rede und lockerem Plaudern im sonnigen Garten. Nach einem abschließenden Konzert am Flügel brachte ein Boot die Gäste, die aus ganz Europa, den USA, China, Brasilien, Ägypten, Tunesien und Südafrika an den Lago Maggiore gekommen waren, zurück nach Ascona.

Ascona, 6. Juni 2007
Stiftungsrat der Fondazione Eranos, Ascona